

Start der größten Autobahn-Baustelle

Die A 10 Tauern Autobahn wird zwischen Gmünd (km 129) und Knoten Spittal/Millstättersee (km 139) einer dringend notwendigen Generalsanierung unterzogen. Im Zuge dieser Generalsanierungsarbeiten werden auch Lärmschutzmaßnahmen umgesetzt.

Nach einer Verbreiterung der Richtungsfahrbahnen auf 11,5 m Deckenbreite im Freilandbereich bzw. 12,0 m Breite zwischen den Randleisten auf Brücken werden im Rahmen der Generalsanierung die Fahrbahndecken (Beton- bzw. Asphaltdecken auf Brücken) komplett erneuert. Zwischen September 2005 und Ende Juni 2006 werden die Richtungsfahrbahn Salzburg generalsaniert, ab Anfang Juli 2006 und Mitte Oktober 2007 die Richtungsfahrbahn Villach, wobei bereits ab Ende Juni 2007 (also rechtzeitig vor dem Start des Sommerreiseverkehrs) auf der Hauptfahrbahn keine Behinderungen für den Verkehr bestehen werden. Generalsaniert werden ebenfalls 15 im Sanierungsabschnitt befindliche Brücken-objekte bzw. Unterführungen bzw. zwei Überführungen. Zusätzlich wird die Oberflächenentwässerung dem aktuellen Stand der Technik angepasst und die erforderlichen Absetzbecken errichtet. Im Rahmen dieser Generalsanierung wird im Bereich der Ortschaft Trebesing über eine Strecke von 848 m eine Einhausung über der Autobahn errichtet. Der Querschnitt der Ein-

hausung sieht zwei Fahrstreifen plus Pannestreifen je Richtungsfahrbahn vor. Um bei der Einhausung eine entsprechende Verträglichkeit mit dem Landschaftsbild sicher zu stellen, wird diese teilweise eingeschüttet. Darüber hinaus werden im gesamten Generalsanierungsbereich Lärmschutzwände am Rand der Richtungsfahrbahnen sowie im Mittelstreifen mit Höhen zwischen 2,0 m und 5,5 m errichtet. Insgesamt werden über 47.000 m² Lärmschutzwände errichtet.

Verkehrsführung

Das Projekt startete in der Nacht von 14. auf 15. August mit der Sprengung von zwei im Bauabschnitt befindlichen Brücken, die über die A 10 führen. Mit der neuen Verkehrsführung in den Bauphase 1 wurde mit 5. September begonnen. Dabei stehen dem Verkehr Richtung Salzburg zwei Fahrstreifen mit Breiten von 3,50 m und 2,80 m zur Verfügung. Richtung Villach ist aufgrund der Bauarbeiten nur ein Fahrstreifen befahrbar. Dieser hat eine Breite von 3,50 m.

Projektkosten

Die geschätzten Gesamtkosten des Projektes belaufen sich auf rund € 100 Mio. Finanziert wird dieses Projekt durch die ASFINAG aus den Mauteinnahmen bzw. den Mitteln aus dem Vignettenverkauf.

Lärmschutzfenster (Passiver Lärmschutz)

Der ursprünglich erst für nach 2008 vorgesehene passive Lärmschutz wurde auf 2005 vorverlegt. Ziel war es, dass den Anrainern in Trebesing die Möglichkeit gegeben wird, vor Beginn der Bauarbeiten im September 2005 die Lärmschutzfenster einzubauen. Unter Berücksichtigung der Fensterlieferzeiten, sollte den 23 Anspruchsberechtigten der Genehmigungsantrag spätestens Anfang Juni zugestellt werden. Derzeit ist hier alles im Zeitplan, die Objekte sind erhoben. Die Gesamtkosten für den passiven Lärmschutz in der Gemeinde Trebesing belaufen sich auf € 96.000.

Projektorganisation

Ausschreibung, Vergabe und die bauliche Realisierung dieses Projektes werden bereits von der ASFINAG Autobahn Service GmbH Süd durchgeführt. Mit der Planung des Projektes ist das Amt der Kärntner Landesregierung betraut.

Section Control

Um den Baustellenbereich neben den ASFINAG-Standard entsprechenden Sicherheitseinrichtungen noch sicherer zu gestalten, wird ab Anfang November 2005 eine Section Control den größten Abschnitt der Baustelle überwachen. Dafür wird die derzeit im Bereich Haid-Sattledt eingesetzte mobile Anlage nach Kärnten verlegt.

